**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 11 (1917)

Heft: 7

Rubrik: Briefkasten ; Anzeigen

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im Aargau, geordnet ist, so fehlt es ziemlich ganz an der richtigen staatlichen Fürsorge. Bis jett begnügt sich der Staat damit, hie und da an die Anstaltskosten für ein taubstummes Kind einen Beitrag zu leisten und den privaten An= stalten eine Subvention zukommen zu lassen. Der Staat sollte aber einsehen, daß das taubstumme Kindsogut ein Recht auf Schulbildung hat, als das voll= sinnige. Ein taubstummes Kind im schulpflichtigen Alter soll nicht von der Armenpflege unterstützt werden müssen, sondern auf Kosten der kantonalen und der Ortsschulbehörden seine Ausbildung erhalten. Berstaatlichung aller Taub= stummenanstalten, in denen aber doch ein war= mer "privater" Ton herrscht — das ist das angestrebte Ziel. Wo Verstaatlichung ist, da ist auch Durchführung der Anzeige= und der Schul= pflicht, da ist eine Statistik möglich, da erhält der Arbeiter den ihm zukommenden Lohn; da kann — wie z. B. Würtemberg zeigt — die erfolgreiche Bekämpfung der Ursachen der Taub= stummheit an die Hand genommen werden: in Württemberg konnte eine Taubstummen-Anstalt geschlossen werden! — So hat auch unsere aarg. Sektion des Schweiz. Fürsorgevereins für Tanb= stumme eine große und fruchtbringende Arbeit vor sich. Wer hilft mit? Unsere Sektion zählt gegenwärtig 375 Einzel= und 3 Kollektivmit= glieder. Der Präfident, Pfr. Müller in Birrwil, sowie sämtliche Vorstandsmitglieder nehmen jederzeit gerne Anmeldungen zum Beitritt ent= gegen. Mitglied wird, wer sich zu einem Jahresbeitrag von wenigstens 2 Fr. verpflichtet oder einen einmaligen Beitrag von mindestens 30 Fr. leistet. Unfere Mitglieder sind zugleich eine Stärfung des schweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme, dessen nächstes, so sehr ersehntes Ziel: Gründung eines schweiz. Heimes für männ= liche Taubstumme, der raschen Verwirklichung entgegengeht.

# exusexus Briefkasten consucce

- 3. Fr. in E. Für fehlende Nummern brauchft du nichts zu zahlen. Herzlichen Gruß!
- M. W. in H. Ihr Dank hat mich gefreut. Manche vergessen das Danken ganz.
- G. D. in N. Wir haben Ihre Postkarte nicht verftehen können. Bitte sich deutlicher zu erklären, d. h. in einfachen Worten zu sagen, was Sie zu erzählen oder zu klagen haben.

- **B.** H. Wir danken für alles! Es ift nicht nötig, daß Sie das Stanniol selbst aufmachen. Wir haben jemand, der es für uns tut.
- E. W. in L. Jahr für Jahr kommt Ihre Gabe mit Begleitbrief. Besten Dank! Sie müssen recht froh sein, im Pfrundhaus keine Sorgen zu haben; jett wo sich alles verteuert!

"Blätter für Tanbstumme." Bitte, erklären Sie mir, wieso Ihr Blatt nicht in die Schweiz kommen dars, bloß "weil es das Erscheinungsjahr 1917 trägt"?

# exexex Anzeigen cowers

Monatsprogramm für Juli. (Für Stadt Bern und Umgebung).

# I. "Caubstummenbund Bern."

Sonntag den 8. Juli. Nachmittagsausflug auf den Belpberg. Zusammenkunft auf dem Kornhausplat, Abmarsch um 1 Uhr. Auch Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen. — (Bei schlechtem Wetter gemütliche Zusammenkunft um 3 Uhr in der "Münz", Marktgasse, mit Unterhaltung und Konsumation. Leiter: Herr Hirter.

Dienstag den 17. Juli. Unterhaltungs= abend im Schulhaus Speichergasse, Zimmer Nr. 5. Leiter: Herr Hirter.

Mittwoch den 1. August. Abend  $7^3/4$ Uhr Zusammenkunft auf dem Kornhausplay, Abmarsch um 8 Uhr auf den Gurten, zur Besichtigung der Höhenfeuer.

# II. Allgemeiner Monatsvortrag

für Männer und Frauen fällt aus wegen den Sommerferien.

# Caubstummen-Gottesdienst in Suzern

Sonntag den 8. Juli im Saale des prosteftantischen Pfarrhauses an der Hertensteinstraße, gehalten von Herrn Eugen Sutersmeister aus Bern.

## Gewünscht

wird Ar. 1 vom Jahrgang 1915. Wir bitten darum. D. R.

3. Gygax, Schreinermeister in Seeberg bei Herzogenbuchsee sucht für sofort einen gehörstosen Arbeiter.